

verzehrt, kam in den Park gerannt. Hinter ihr flog ein Wesen mit Ledernen Flügeln und roten Augen. Es hatte lange scharfe Krallen, schwarzes Fell und lange rasiermesserscharfe Krallen.

Als es sich auf die Frau stürzen wollte sprang der junge blonde Junge dazwischen und zerteilte es mit einem Hieb seines Schwertes in zwei Teile. Die Frau starrte den Blondem, den sie in der Dunkelheit kaum erkennen konnte, mit einem panischen Blick an, doch als sie sein warmes Lächeln sah beruhigte sie sich ein wenig.

"W- wer sind sie?" fragte sie schließlich. Der Blonde lächelte sie an und sagte nur "Das darf ich ihnen leider nicht sagen." Mit diesen Worten verschwand er ins Nichts. Wäre da nicht der tote Körper dieses Wesens gewesen, hätte die junge Frau gedacht es wäre alles nur ein Traum gewesen.

Als sie sich einwenig beruhigt hatte lief sie so schnell sie konnte nach Heim.

~*~

Der blonde Junge war derweil in einer dunklen Gasse wieder aufgetaucht. Ohne ein bestimmtes Ziel lief er los.

Es war jede Nacht das selbe. Er rettete irgendwelchen Menschen das Leben, bis er schließlich müde wurde und sich nach Hause teleportierte.

Tags über war er ein ganz normaler Jugendlicher, der Freunde hatte und zur Schule ging. Seine Freunde wussten nicht was er Nachts machte. Doch im Moment hatte er Sommerferien. Seine Freunde waren alle in den Urlaub gefahren. Nur er war da geblieben.

>Noch 2 Wochen< dachte er >Dann sind sie wieder da< Auf die Schule selbst freute er sich nicht. Am liebsten hätte er sie geschmissen, doch das ging nicht.

Plötzlich hörte er eine Stimme hinter sich "Hast du kein Zuhause, Köter oder warum stromerst du um diese Zeit noch draußen rum?" Der Blonde seufzte. Der Typ hatte im gerade noch gefehlt.

Langsam drehte er sich um und sah in das Gesicht von Seto 'Eisklotz' Kaiba "Das geht dich überhaupt nichts an" fauchte er. Dann drehte er sich um und wollte gehen. Doch Kaiba schnappte sich das Schwert welches der Blonde auf dem Rücken trug und zog es aus der Schwertscheide.

"Wozu braucht ein Köter wie du es einer bist den ein Schwert?" fragte Kaiba mit einem fiesem Grinsen im Gesicht. >Scheiße< dachte sich der Blond nur. Sein Schwert war kein normales Schwert.

Immer wenn es aus der Schwertscheide gezogen wurde bemerkte es jedes Wesen der Nacht welches sich im Umkreis von mehreren 100m aufhält. "Kaiba gib mir mein Schwert zurück" sagte er deshalb in einem befehlenden Ton. Doch Kaiba hob nur spöttisch die Augenbraue und sagte "Und was wenn nicht?" "Das willst du gar nicht

wissen" sagte der Blonde und schaute sich vorsichtig um. Es würde bestimmt nicht mehr lange dauern und ein Wesen der Nacht würde auftauchen.

"Hast du Angst, Flohschleuder oder warum schaust du dich so ängstlich um?" fragte Kaiba mit spöttischem Unterton. Der Blonde seufzte "Nein. Aber mein Schwert hätte ich trotzdem gerne wieder" Doch Kaiba dachte gar nicht daran ihm sein Schwert zurück zu geben. Vielmehr betrachtete er es jetzt eingehend.

"Das ist ein sehr kostbares Schwert, Köter. Woher hast du es?" fragte Kaiba und schaute dem Blonden in die Augen. "Es geht dich zwar nichts an, aber es ist ein Geschenk meines Vaters" meinte dieser knapp.

"Dieses Schwert war bestimmt sehr teuer. Wie kommt es das dein Vater es sich leisten konnte?" fragte Kaiba mit einem höhnischem Gesichtsausdruck "Oder hat er es vielleicht gestohlen?" "Wie kannst du es wagen so über meinen Vater zureden!? Du-"

Doch weiter kam er nicht, denn er hatte ein Geräusch hinter sich gehört. Schnell drehte er sich um. Waren das Gegner oder Freunde? Auch Kaiba hatte es gehört.

Plötzlich tauchte eine Gestalt aus den Schatten auf. "Er hat deinen Vater beleidigt. Ich würde mir das nicht gefallen lassen, Azrael" meinte der Mann der inzwischen aus dem Schatten getreten war.

Er hatte schulterlanges schwarzes Haar und schwarze Augen. Auch seine Kleidung war schwarz. Er trug eine schwarze Hose, ein schwarzes Shirt und einen langen schwarzen Mantel. Selbst das Schwert welches er bei sich trug war schwarz. Das einzige was nicht schwarz an ihm war, war eine Kette mit einem silbernen Drachenanhängler und seine ungewöhnlich blasse Haut.

"Wer ist das überhaupt, Azrael?" fragte der schwarzhaarige und sah Kaiba musternd an. Bevor Azrael etwas sagen konnte sagte Kaiba kalt: "Mein Name ist Seto Kaiba. Und wieso nennen sie den Köter eigentlich Azrael?"

Der schwarzhaarige fing an zu knurren und sagte: "Wie kannst du es wagen Azrael als Köter zu bezeichnen?!" Der Schwarzhaarige wollte sich auf Kaiba stürzen doch Azrael ging dazwischen "Beruhig dich Kazuki. Das macht er immer" "Das ist ja noch schlimmer, weiß er den nicht wer dein Vater ist?" meinte Kazuki verzweifelt.

Azrael lächelte seinen Freund an und sagte "Nein, das weiß er nicht. Woher auch er ist nur ein Mensch" Den letzten Satz hatte er so leise gesagt das nur Kazuki sie verstehen konnte. "Oh ach so" meinte dieser nun.

"Sollte ich seinen Vater etwa kennen müssen?" fragte Kaiba nun. "Nein" kam es einstimmig von Azrael und Kazuki.

"Wir sollten verschwinden" meinte Kazuki zu Azrael "Ich will nicht hier sein wen die anderen kommen" Azrael seufzte und sagte "Hast recht" Dann wandte er sich an Kaiba. "Würdest du mir jetzt mein Schwert wiedergeben?" "Warum sollte ich?" fragte Kaiba mit einem grinsen im Gesicht zurück.

